*Absender*

*Klicken Sie hier für
Institution
Dezernat/Fachbereich
Anschrift*

Landesvereinigung für Gesundheit und

Akademie für Sozialmedizin Nds. e. V.

Landeskoordinierungsstelle „Präventionsketten Niedersachsen“

Fenskeweg 2

30165 Hannover

E-Mail: praeventionsketten@gesundheit-nds.de

**Interessenbekundung zur Teilnahme am Programm »Präventionsketten Niedersachsen:
Gesund aufwachsen für alle Kinder!« (Modellraum)**

Interessenbekundung zum Erhalt einer **ergänzenden** Förderung zum Auf- bzw. Aus­bau einer kommunalen Präventionsketten in gemeinsamer Verantwortung nach Richtlinien der Landeskoordinierungsstelle „Präventionsketten Niedersachsen“.

**Allgemeine Informationen**

**Antragstellender Landkreis bzw. kreisfreie Stadt***Name / Bezeichnung / Anschrift*

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Modellraum, der gefördert werden soll**

*Name / Bezeichnung / Anschrift*

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Auskunft zur Interessenbekundung erteilt**

*Name / Position / Anschrift*

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

*Telefonnummer*

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

*E-Mail*

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Vorbemerkung der Landeskoordinierungsstelle:**

*Der antragstellende Landkreis bzw. die antragstellende kreisfreie Stadt erhält bereits eine För­derung aus dem Programm „Präventionsketten Niedersachsen: Gesund aufwachsen für alle Kinder!“. Der ressortübergreifende Auf- und Ausbau einer Präventionsketten in der Gesamt­kommune hat einen besonderen Bedarf zur vertiefenden Strukturentwicklung in einem Modell­raum (kreisangehörigen Gemeinde / Stadtteil / Sozialraum) ergeben. Die modellhaft erwor­benen Erkenntnisse/Erfahrungen sollen später auf andere kommunale Gebiete übertragen werden.*

*Für die Ebene der Landkreise setzt eine ergänzende Förderung in einem Modellraum in der Regel eine enge Zusammenarbeit mit der kommunalen Gemeindeebene voraus, auf die sich die ergänzende Förderung bezieht. Bei erfolgreicher Interessenbekundung wäre der Landkreis der Antragsteller und die kreisangehörige Gemeinde agiert als Kooperationspartner. Es emp­fiehlt sich, die Frage des kommunalen Eigenanteils bereits im Verlauf der Interessenbekun­dung zu thematisieren.*

**Teil A: Angaben zur Ausgangslage**

1. **Status quo**
2. **In welchem Zeitraum erfolgt(e) bereits eine Förderung aus dem Programm „Prä­ventionsketten Niedersachsen“?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

1. **Wo haben Sie bisher mit dem Auf- und Ausbau von Präventionsketten be­gonnen?** (kreis- bzw. stadtweit oder auf einen bestimmten Modellraum fokussiert)

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

1. **Wo ist die Koordinierungsstelle „Präventionsketten“ innerhalb der Verwaltung verortet?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

1. **In welcher Gemeinde / kreisangehörigen Stadt bzw. welchem Stadtteil / Sozial­raum soll vertiefend am Auf- und Ausbau der Präventionskette gearbeitet wer­den?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

*Im Folgenden bezieht sich der Begriff* ***„Modellraum“*** *immer auf das hier benannte räumlich eingegrenzte Gebiet, in dem der Auf- und Ausbau von Präventionsketten mit dieser Förderung vertieft werden soll.*

1. **Politischer Auftrag**

**Liegt bereits ein politischer Beschluss vom Kreistag oder Stadtrat bzw. von relevan­ten Fachausschüssen (Jugendhilfe-/Sozial-/Gesundheitsausschuss) zum Aufbau einer Präventionskette im Modellraum vor?**

[ ]  Ja [ ]  Nein

**Wenn ja, welches politische Gremium hat diesen beschlossen?** *(Mehrfachnennungen möglich)*

[ ]  Kreistag bzw. Stadtrat (kreisfrei) am Klicken Sie, um ein Datum einzugeben.

[ ]  Jugendhilfeausschuss am Klicken Sie, um ein Datum einzugeben.

[ ]  Sozial-/Gesundheitsausschuss am Klicken Sie, um ein Datum einzugeben.

[ ]  Stadtrat (kreisangehörig) bzw. Gemeinderat am Klicken Sie, um ein Datum einzugeben.

[ ]  Sozialausschuss kreisangehörige Stadt bzw. Gemeinde am Klicken Sie, für ein Datum.

**Wie ist der Beschluss formuliert?** *Bitte fügen Sie diesen als Anlage bei.*

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

1. **Anlass zur ergänzenden Bewerbung**
2. **Wer hat die Bewerbung für den Auf- und Ausbau einer Präventionskette im Modellraum initiiert?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

1. **Warum wurde der Modellraum ausgewählt?** *(z.B. datenbasierte Erkenntnisse, Fach­kräftebefragung)*

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

1. **Ressortübergreifende / interkommunale Abstimmung**

**Innerhalb der Kreis-/Stadtverwaltung:**

1. **Mit welchen Dezernaten bzw. Fachbereichen ist diese Interessenbekundung be­reits abgestimmt?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

1. **Welche Akteur\*innen sind bereits einbezogen worden?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

**Zwischen Kreis- und Gemeindeebene (interkommunal)**

1. **Mit welchen Akteur\*innen ist diese Interessenbekundung auf interkommunaler Ebene abgestimmt worden?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

1. **Daten- und Bedarfslage**

***Anmerkung****: Es öffnet sich eine Exceltabelle, in der nur die absoluten Zahlen erfasst werden müssen. Die prozentualen Anteile werden automatisch berechnet.*

****

**Definitionen:**

*Als* ***„Person mit Migrationshintergrund“*** *definiert das Statistische Bundesamt Personen, die seit 1950 nach Deutschland zugewandert sind oder in Deutschland mit ausländischer Staatsangehörigkeit geboren wurden oder mindestens einen Eltern­teil haben, der seit 1950 nach Deutschland zugewandert ist oder mindestens einen Elternteil haben, der in Deutschland mit ausländischer Staatsangehörigkeit geboren wurde.*

*(Quelle:* [*https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/MigrationIntegration/Migration Integration.html*](https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Bevoelkerung/MigrationIntegration/Migration%20Integration.html)*)*

*In der* Handlungsorientierten *Sozialberichterstattung (HOSB) für Niedersachsen wird der Migrationshintergrund mit der Frage erfasst, ob mindestens ein Elternteil des Kindes im Ausland geboren wurde (mindestens ein Elternteil ausländischer Herkunft). Hierbei ist die aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern nicht maßgeblich.*

*(Quelle:* [*www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de*](http://www.sozialberichterstattung-niedersachsen.de)*)*

*Die* ***Mindestsicherungsquote*** *umfasst nach Definition des Statistischen Bundesamtes die Empfänger/-innen folgender So­zialleistungen: Arbeitslosengeld II / Sozialgeld nach dem SGB II, Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII ohne einmalige Leistungen, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem SGB XII ohne einmalige Leistungen, Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) und laufende Leistungen der Kriegsopferfürsorge nach dem Bundesversorgungsgesetz (BVG).*

*(Quelle:* [*https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Soziales/Sozialberichterstattung/Glossar/Mindestsicherungsquote.html*](https://www.destatis.de/DE/ZahlenFakten/GesellschaftStaat/Soziales/Sozialberichterstattung/Glossar/Mindestsicherungsquote.html)*)*

1. **Bestehende Angebote, Akteure und Netzwerke**
2. **Welche Angebote und Maßnahmen sind aus der kreisweiten/stadtweiten Ange­bots- und Akteursanalyse bereits bekannt, die ein gelingendes Aufwachsen aller Kinder im Alter von bis zu 10 Jahren im Modellraum fördern?**

|  |  |
| --- | --- |
| **Angebote bzw. Maßnahme im Modellraum** | **Akteur\*innen im Modellraum** |
| Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben. | Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben. |
| Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben. | Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben. |
| Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben. | Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben. |
| Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben. | Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben. |

1. **Welche Netzwerke und Kooperationsstrukturen für ein gelingendes Aufwachsen aller Kinder im Alter von bis zu 10 Jahren bestehen im Modellraum? Welche in­haltlichen Zwecke haben diese?**

|  |  |
| --- | --- |
| **Netzwerke bzw. Kooperationsstrukturen** | **Inhaltlicher Zweck** |
| Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben. | Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben. |
| Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben. | Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben. |
| Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben. | Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben. |
| Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben. | Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben. |

1. **Bestehende Aktivitäten zum wirkungsorientierten Monitoring**

**Vorbemerkung der Landeskoordinierungsstelle:**

*Bestandteil des Erstantrags zur Förderung des Auf- und Ausbaus von Präventionsketten ist die Erarbeitung eines Wirkungsmodells in kommunaler Verantwortung und ressortüber­greifender Abstimmung. Die LVG & AFS Nds. e.V. unterstützt und begleitet diesen Pro­zess.*

*Die Erarbeitung eines Wirkungsmodells in einem Modellraum setzt voraus, dass sich die­ses auf der Impact-Ebene mit dem kreis-/ stadtweiten Ziel deckt.*

*Die folgenden Fragen zielen darauf ab, wie das kreis-/stadtweite Wirkungsmodell im Mo­dellraum aufgegriffen und ausgebaut werden könnte.*

1. **Wie lautet das IMPACT-Ziel des kreis-/stadtweiten wirkungsorientierten Moni­torings zum Auf- und Ausbau von Präventionsketten?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

1. **Welche Akteur\*innen aus dem Modellraum waren am Entwicklungsprozess des kreis-/stadtweiten wirkungsorientierten Monitorings beteiligt?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

**Teil B: Angaben zur Entwicklungsperspektive**

1. **Angestrebte Ziele**
2. **Welche Ziele haben sich aus der kreis-/stadtweiten Bedarfs- und Bedürfnis­analyse ergeben, die mit der Programmförderung im Modellraum verwirklicht werden sollen?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

1. **Welche Netzwerkpartner\*innen sind in die Ermittlung der o.g. Ziele involviert gewesen?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

1. **Welche Netzwerkpartner\*innen werden für die Erreichung der o.g. Ziele relevant sein?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

1. **Zielgruppen**

**Welche Zielgruppen sollen im Modellraum primär mit dem Auf- bzw. Ausbau von Prä­ventionsketten erreicht werden und warum?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

1. **Umsetzung**

**Welche ersten Schritte zur Umsetzung sind bereits geplant?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

**Teil C: Angaben zur kommunalen Steuerung und Koordination der Präventionskette**

1. **Koordination**
2. **Wo genau soll die Koordination für den Modellraum in der Verwaltung ange­siedelt werden?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

1. **Mit welchem Stellenumfang soll der Auf- und Ausbau von Präventionsketten im Modellraum koordiniert werden?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

1. **Mit welcher Eingruppierung wird die Koordination für den Modellraum versehen?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

1. **Mit welchem Stellenprofil (Qualifikation, Kompetenzen, Aufgaben) wird die Koor­dination versehen?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

1. **Wie ist die Zusammenarbeit bzw. der Wissenstransfer zwischen den beiden Koordinationskräften „Präventionsketten“ vorgesehen?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

1. **Steuerung und Netzwerkstruktur**
2. **Wie soll der Modellraum in die kreis-/stadtweite strategische Steuerung einge­bunden werden?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

1. **Welche für das Thema Kinderarmut relevanten Ämter, Träger, Einrichtungen und Netzwerke sollen in die Planungen und Aktivitäten im Modellraum eingebunden werden?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

**Teil D: Angaben zur Nachhaltigkeit**

1. **Nachhaltigkeit**

**Wie wollen Sie die Nachhaltigkeit der zuvor beschriebenen Maßnahmen nach Ablauf des zweijährigen Förderzeitraums im Modellraum sichern?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

**Teil E: Angaben zu Kosten und der Finanzierung**

1. **Skizze der Kostenkalkulation für die geplante Maßnahme**
2. **Wie sieht die vorläufige Kostenkalkulation für den Auf- und Ausbau von Präven­tionsketten im Modellraum aus?** *(siehe zur Orientierung Anlage 4)*

****

1. **Ist der kommunale Eigenanteil im Förderzeitraum für den Modellraum sicher­gestellt?**

[ ]  Ja [ ]  Nein

1. **Wenn dies bislang nicht erfolgt ist, wie soll bis zur erforderlichen formalen An­tragstellung der Eigenanteil sichergestellt sein?**

Klicken Sie hier, um Stichworte einzugeben.

Klicken Sie hier, um Ort und Datum einzugeben.

Ort, Datum

Klicken Sie hier, um einen Namen einzugeben.

Unterschrift Landkreis/kreisfreie Stadt

**Bei Kooperation mit einer kreisangehörigen Gemeinde, bitte auch hier unterschreiben!**

Klicken Sie hier, um Ort und Datum einzugeben.

Ort, Datum

Klicken Sie hier, um einen Namen einzugeben.

Unterschrift kreisangehörige Gemeinde